seine Widerstandsfähigkeit verloren hatte, es nicht mehr lange auszuhalten und war auf eine baldige Erlösung von meinem Leiden gefaßt. — Da las ich, vor jetzt Jahresfrist, in einer Tages-Zeitung einige an Sie gerichtete Danksagungen für glückliche Erfolge von Personen, die unter ähnlichen Verhältnissen und an gleichen Krankheitserscheinungen gelitten und von ihren Leiden Befreiung gefunden hatten. — Da wandte ich mich auch an Sie. Heute danke ich Ihnen herzlich für Ihren Rat und für Ihre Hilfe, denn schon 3 Wochen nach allerdings gewissenhafter Anwendung der von Ihnen angeordneten Kur war ich zunächst von den Erstickungsanfällen gänzlich befreit und nach und nach verminderten sich auch die Atembeschwerden. Ich konnte wieder schlafen, meine häusliche Tätigkeit wieder aufnehmen und selbst bei heftigem Winde ausgehen. — Ich bedaure nur, daß ich nicht schon früher von Ihrem vorzüglichen Kur-Institut Kenntnis gehabt habe, weil mir dann viel Schmerzen und schwere Stunden erspart geblieben wären. Mit aufrichtigstem Dank für alle Ihre freundlichen Bemühungen zeichne ich mich Hochachtungsvoll

Laura Ludwig, Dessau.

Die Unterschrift der Frau Ludwig beglaubigt:
Dessau, Polizeiverwaltung. (L. S.) J. A.: **Lorenz.**

Herzasthma.

Seit 10 Jahren litt ich an Herzkrankheit, Atemnot, begleitet von einem schrecklichen Husten und zähem schleimigen Auswurf. Hände und Füße waren stets kalt, Schwindel, als wäre ich betrunken. Schlaf sehr wenig — oft die ganze Nacht gar keinen. Ich war immer müde, von einer fast schmerzhaften Müdigkeit überwältigt. Essen konnte ich sehr wenig, am liebsten gar nichts. Mir wurde stets übel. Drücken im Magen. Anfang August 1902 wandte ich mich an Ihr Institut; ich fing die Kur an. Da die Krankheit sehr veraltet war, ging die Besserung nur sehr langsam vor sich, doch bessere sich eines nach dem anderen. Der Appetit stellte sich ein; ich verlangte nach Essen. Der Husten ließ nach und der Auswurf wurde wässeriger. Hände und Füße wurden warm — ich wurde ruhiger. Schlaf stellte sich ein und ich fühlte mich des Morgens wohl und kräftig und so befinde ich mich jetzt sehr wohl. Ich habe guten gesunden Schlaf, sehr guten Appetit, gute Verdauung, Atmen ruhig, befreit von Husten und Auswurf. Durch die Kur bin ich nun wieder gesund geworden, ich kann mich des Lebens noch erfreuen, jetzt im 69. Lebensjahre, das ich dem Kur-Institut „Spiro spero" verdanke.

Dieses zur Empfehlung allen ähnlich Kranken.

Ernst Kullmann, Leipzig.

Vorstehende Namensunterschrift des Arbeiters G. Th. E. Kullmann aus Leipzig, Reudnitzerstraße Nr. 9, wird hiermit beglaubigt.

Leipzig. Der Gerichtsschreiber beim Kgl. Amtsgericht.
Seyfarth, Aktuar.

Chronischer Magenkatarrh.

Ich litt 8 Jahre an heftigen Magen-, Brust- und Rückenschmerzen, dazu brennende Nierenschmerzen, Aufstoßen und Sodbrennen war ohne Aufhören, dazu Schwindel. Auch eine fast unlösliche Verschleimung war vorhanden und im Schweiß war ich immer wie gebadet. Hände und Füße für immer kalt. Sobald die Schmerzen anfingen, mußte ich mich zu Boden werfen und krümmte mich zusammen wie ein Wurm, bis sich Erbrechen einstellte und dann die Schmerzen ein wenig nachließen. Das Essen mußte ich ganz einstellen, nur ein wenig trinken und auch das blieb nicht im Magen. Trotzdem ich viel medizinierte und in Kliniken gewesen war, wurden die Schmerzen immer heftiger, und ich, weil ich nirgends Hilfe fand, fühlte ich mich nahe dem Tode. — Zufällig erhielt eine Gutsbesitzersfrau ein Büchlein vom Institut für physikalische Therapie „Spiro spero". Ich machte, natürlich nicht ohne Mißtrauen, einen Versuch und wandte mich an Sie und dann geschah ein Wunder. Nachdem ich nämlich längere Zeit in der Kur war und die Verordnungen strikte befolgt hatte, wurde mein Appetit und mein Aussehen bedeutend besser. Die Schmerzen nahmen allmählich ab. An Körpergewicht habe ich zugenommen, auch kann ich jetzt alles essen. Hände und Füße sind immer warm. Ich verdanke mein Leben und meine jetzige Gesundheit nur Ihnen allein und bin jetzt der Wahrheit gemäß mit dem Erfolge außerordentlich zufrieden, wofür meinen herzlichsten Dank.

Frau **A. Reisewitz,** Cosmetzen.

Beglaubigt: Der Gemeinde-Vorstand.
(L. S.) **Postinke.**

Lungenleiden, Blutspucken, Magenleiden.

Mit freudigem Herzen zeige ich Ihnen meine vollständige Heilung an. Seit meinem 18. Lebensjahre litt ich an Kurzatmigkeit, noch nicht 24 Jahre alt, bekam ich sehr viel Auswurf und stellte sich Blutspucken ein und noch kaum zurückgelegten 32. Lebensjahre verschlimmerte sich mein Zustand so, daß ich mich genötigt sah, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als ich in die 40er Jahre kam, besserte sich mein Zustand und hielt auch bis zu meinem 57. Lebensjahre an. Im Frühjahr vor 8 Jahren zeigte sich mein altes Leiden wieder und zwar bösartiger als früher, auch hatte sich noch ein Magenleiden dazu gesellt. Im Winter 1899/1900 war mein Zustand fast unerträglich geworden. Berg- sowie Treppensteigen machte mir viel Beschwerden, auch hatte ich viel Nachtschweiß, Angstgefühl, schlaflose Nächte, und ist es Nachts oft vorgekommen, daß ich nicht aufstehen konnte. Am Leben habe ich damals nicht sehr mehr gehangen. Eines Tages kam mir eine Danksagung von einem durch das Kur-Institut „Spiro spero" geheilten Bergmann zu Gesicht. Ich wandte mich mit geringer Hoffnung brieflich an besagtes Institut und habe die mir zugesandten Verordnungen, so weit es mir altem Manne möglich gewesen, strikte durchgeführt. Das Leiden war tief eingewurzelt und daher etwas hartnäckiger Natur. Gegen 40 Jahre hatte ich mich mit demselben herumgequält. Nachdem ich die Kur des Institutes „Spiro spero" 6 Monate gewissenhaft durchgeführt, konnte ich dieselbe, da ich geheilt war, aufgeben und, zur Ehre Gottes sei's gesagt, ich bin gesunder als in meinen jungen Jahren. Eine Fußtour von 5 Stunden strengt mich nicht an, ebensowenig wie Bergsteigen. Ende Juli d. J. sind es zwei Jahre, daß ich die von Ihnen verordnete Kur aufgegeben habe. Daß ich Ihnen meine Heilung erst nach bereits 2jähriger Genesung anzeige, hat seinen Grund darin, daß ich mich erst vergewissern wollte, ob meine Gesundheit auch von Bestand sein würde.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre Mühe und zeichne hochachtungsvoll

Johannes Ulrich, Appetshofen.

Die Wahrheit und Richtigkeit obiger Angaben bestätigt durch Siegel und Unterschrift
Appetshofen. (L. S.) Kgl. prot. Pfarramt.

Bei Vorhandensein allgemeinen Unwohlseins,

Mattigkeit, Abmagerung, Rücken- und Brustschmerzen

kennt man sehr oft die Ursache dieser Leiden und Beschwerden nicht. Meistens sind es die ersten Zeichen krankhafter Vorgänge im Organismus, die Ausscheidung von Zucker und Eiweiß und falsche Blutbeschaffenheit.

Nicht nur bei Kranken, sondern auch bei anscheinend Gesunden ist es daher dringend geboten, in gewissen Zwischenräumen eine chemisch-mikroskopische Harnuntersuchung vornehmen zu lassen. Zur Untersuchung ist ein Quantum von $^1/_8$ Liter frischen Morgen-Urin, das in starker weißer Glasflasche gut verkorkt und in einem mit Sägespänen gefüllten Kasten verpackt, durch die Post einzuschicken. (Honorar für die Urin-Untersuchung 2 Mark.)

Wird die Untersuchung des Auswurfes

(Sputum) auf Tuberkel-Bacillen, Lungenfasern, weiße und rote Blutkörperchen und Asthmakristalle usw. gewünscht, so sende man eine kleine Menge desselben ohne Wasserzusatz in einem weithalsigen Glasgefäße ein, welches gut verkorkt ist. (Honorar für die Sputum-Untersuchung 3 Mark.) Eine Untersuchung des Auswurfes ist für Lungenleidende von höchster Wichtigkeit.

Kur-Institut „Spiro spero", Dresden-Niederlößnitz (Post Nötzschenbroda) **7 M.**

Abteilung für chemisch-mikroskopische Urin- und Sputa-Untersuchungen.

Oberreichsche Buchdruckerei in Grimma.